

Verhandlungsschrift
über die Sitzung des
GEMEINDERATES

am Mittwoch, dem **21. März 2012**,
im Sitzungssaal des Gemeindeamtes.

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr

Die Einladung erfolgte am 13.03.2012 durch Einzelladungen bzw. mittels e-mail.

Der Nachweis über die ordnungsgemäße Einladung sämtlicher Mitglieder des Gemeinderates ist in der Anlage beigeschlossen.

Anwesend waren:

- **Bürgermeister:** Ernest **Kupfer**
- **1. Vizebürgermeister:** Peter **Rinner**
- **2. Vizebürgermeister:** Ing. Mag. Patrick **SARTOR**
- **Finanzreferentin:** Margarete **Schenkirsch**
- **Vorstandsmitglied:** Doris **Steinscherer**

Gemeinderat Georg Hemmer	Gemeinderat Walter Klug
Gemeinderat Mag. Dr. Karlheinz Pöschl	Gemeinderat Ing. Michael Eisenberger
Gemeinderat Ernst Resch	Gemeinderat Franz Lanz
Gemeinderätin Heidelinde Strikovic	Gemeinderat Manuel Stocker
Gemeinderätin Inge Schneider	Gemeinderätin Angelika Teibinger
Gemeinderat Reinhard Karnitschnigg	Gemeinderätin Veronika Kollegger
Gemeinderätin Christine Marics	Gemeinderat Jürgen Göbler
Gemeinderat Herbert Perhab	Gemeinderat Mag. Martin Holzer
Gemeinderätin Cornelia Steinscherer	---
Gemeinderat Helmut Weber	---

Außerdem waren anwesend:

Entschuldigt waren:

- Gemeinderat Markus Marics
- Gemeinderat Martin Wippel

Nicht entschuldigt waren:

Der Gemeinderat war **beschlussfähig**.
Die Sitzung war **öffentlich**.

Vorsitzender:
Bürgermeister Ernest **Kupfer**

TAGESORDNUNG

1. **Fragestunde**
2. Genehmigung der **Verhandlungsschrift** der **Gemeinderatssitzung vom 21. Dezember 2011**
3. Genehmigung der **Berichte des gemeindlichen Prüfungsausschusses vom 24.01.2012, 28.02.2012 und 15.03.2012**
4. Beschlussfassung: **Rechnungsabschluss 2011**
5. Beschlussfassung: **Darlehensaufnahmen**
 - a) Kassenkredit
 - b) Wasserversorgung BA 12, 3. + 4. Teil
 - c) Abwasserbeseitigung BA 11, 3. Teil und BA 12
6. Beschlussfassung: **Abwasserbeseitigung, BA 11, Baulos D**
Straßenwiederherstellung
7. Beschlussfassung: **Abwasserbeseitigung BA 12, Baulos A**
Erd- und Baumeisterarbeiten
8. Beschlussfassung: **Übernahme** der Wasserleitung Wassergenossenschaft Tangelried
9. Beschlussfassung: Bestellung eines neuen Raumplaners
10. Einwendungsbehandlung & Endbeschlussfassung: **Flächenwidmungsplan-Änderungsverfahren 4.09**
„Kirchenviertel-Trinkl“
11. Einwendungsbehandlung & Beschlussfassung: **Flächenwidmungsplan-Änderungsverfahren 4.10**
„Änderung der Baulandzonierung lfd. Nr. 9“
12. Beschlussfassung: **Auflassung eines Teiles des öffentlichen Gutes**
„Grundstück Nr. 801/8, KG Kirchenviertel“
13. Beschlussfassung: **Setzung von Infrastrukturmaßnahmen**
14. Beschlussfassung: Vergabe der Ehrenzeichen
15. Beschlussfassung: **Subventionsansuchen**
Landjugend Gratkorn
- 15a). Beschlussfassung: **Einräumung einer Dienstbarkeit des Gehens und Fahrens mit Fahrzeugen aller Art und**
Einräumung einer Dienstbarkeit der Leitungsführung über die Grundstücke 134/2 und 134/4, KG Kirchenviertel
Baurechtsberechtigte: Leykam-Siedlung, Wohn- Bau- und SiedlungsgesmbH
Aufnahme der Zusatzvereinbarung zum Baurechtsvertrag zu den Punkten III./5, und VI.
- 15b). Beschlussfassung: **Jagdpatcheuro 2012**
16. **Allfälliges**

Im Anschluss an die **öffentliche Gemeinderatssitzung**,
findet eine **nicht öffentliche Gemeinderatssitzung** statt.

Herr *Bürgermeister Ernest Kupfer* begrüßte die anwesenden GemeinderätInnen und 1 Zuhörer und eröffnete um 19.00 Uhr die öffentliche Gemeinderatssitzung.

Die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates war gegeben.

Entschuldigt waren:

- Gemeinderat Markus Marics
- Gemeinderat Martin Wippel

Bürgermeister Ernest Kupfer stellte den Dringlichkeitsantrag, der Gemeinderat möge den Beschluss fassen, folgenden Punkt in die Tagesordnung der **öffentlichen Gemeinderatssitzung** unter **Top 15a** aufzunehmen.

TOP 15a.

Beschlussfassung: **Einräumung einer Dienstbarkeit des Gehens und Fahrens mit Fahrzeugen aller Art und Einräumung einer Dienstbarkeit der Leitungsführung über die Grundstücke 134/2 und 134/4, KG Kirchenviertel**
Baurechtsberechtigte: Leykam-Siedlung, Wohn- Bau- und SiedlungsgesmbH und deren Rechtsnachfolger für die Dauer des aufrechten Baurechtsverhältnisses
Aufnahme der Zusatzvereinbarung zum Baurechtsvertrag zu den Punkten III./5, und VI.

Antrag einstimmig angenommen.

Weiters stellte *Bürgermeister Ernest Kupfer* den Dringlichkeitsantrag, der Gemeinderat möge den Beschluss fassen, folgenden Punkt in die Tagesordnung der **öffentlichen Gemeinderatssitzung** unter **Top 15b** aufzunehmen.

TOP 15b.

Beschlussfassung: **Jagdpatcheuro 2012**

Antrag einstimmig angenommen.

TOP 1

Fragestunde

Gemeinderat Mag. Martin Holzer:

Es geht um das Thema Naturschutz im Bereich Hart – Harter Höhe. Da gibt es immer massive Krötenwanderungen. Ist es möglich hier irgend etwas zu machen – sprich Tafeln aufstellen. Es sind jetzt schon Tafeln aufgestellt, die haben die Anrainer selber gebastelt. Deshalb die Frage ob man da etwas machen könnte?

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Weißt du wer die Zäune zB in der Felberstraße oder im Bereich der Zigeunerhöhle errichtet?

Gemeinderat Mag. Martin Holzer:

Das betreut die Naturschutzjugend – zumindest bei der Zigeunerhöhle.

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Wir werden Kontakt aufnehmen um das auch im Bereich Hart – Harter Höhe zu organisieren. Auch in der Harter Straße oder nur die Harter Höhe hinauf?

Gemeinderat Mag. Martin Holzer:

Nein nur oben – Hart wo man dann zur Harter Höhe kommt. Oben sind zwei größere Teiche. Bis jetzt haben das private Anrainer gemacht.

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Wir werden nachfragen wer das macht. Das ist eine sinnvolle Maßnahme.

Gemeinderat Mag. Martin Holzer:

Zur BMI habe ich eine Frage. Ich wollte die Weizer Stadtzeitung mitnehmen, habe die aber leider vergessen. Da ist es so üblich, dass am Anfang jede Fraktion vom Gemeinderat eine Kolumne bekommt – eine halbe Seite – und ich wollte fragen ob das nicht auch in Gratkorn möglich wäre, dass jede Fraktion standardmäßig eine halbe Seite bekommt, auf der sie ihre Sicht der Dinge darstellen kann.

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Wir haben – und das hat sich eigentlich über die Jahre bewährt – das immer so gehalten, dass wir die BMI als amtliche Mitteilung frei von politischen Mitteilungen halten wollen. Das ist so.

Gemeinderat Mag. Martin Holzer:

Die Beschreibung des Istzustandes wäre jetzt, dass die BMI ein politisch neutrales Medium ist.

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Das ist ein politisch neutrales Medium, wo Sachthemen aus jedem Bereich gern gesehen sind. Die Themen brauchen nur an Frau Mag. Mixner weitergegeben werden – sie betreut den redaktionellen Teil. Die Themen bzw. Berichte kommen aus den verschiedensten Bereichen – von den Vereinen, von der Kirche, von Gratkornern BewohnerInnen – aber es gibt keine politischen Berichte.

Gemeinderat Mag. Martin Holzer:

Wäre es so schlimm, wenn man das auf alle gleich verteilen würde?

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Das würde ich nicht als gut empfinden. Das ist ein amtliches Mitteilungsblatt.

Gemeinderat Mag. Martin Holzer:

Das wird nicht gewünscht?

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Es hat einen anderen Sinn. Das ist kein politisches Blatt. Ist das soweit beantwortet?

Gemeinderat Mag. Martin Holzer:

Naja.

Gemeinderat Manuel Stocker:

Meine Frage, Herr Bürgermeister zu diesem Thema. Sind politische Meinungen von verschiedenen Fraktionen nicht genau so Thema für die Gemeindebevölkerung die natürlich über diverse Sachthemen hinaus wichtig sind? Also wenn man sagt eine halbe Seite wo wirklich jede Fraktion - genauso wie die SPÖ die Möglichkeit hat – besondere Anliegen dieser Fraktion dort kundzutun. Die SPÖ oder ihr habt es insofern leichter, ihr könnt generell Themen die von eurem Interesse sind, reinschreiben. Das auch wirklich andere Fraktionen im Sinne der Allgemeinheit die Möglichkeit hat Ideen oder was auch immer da reinzuschreiben. Ich würde diesen Vorschlag für sehr gut empfinden.

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Das mag alles sein. Ich möchte noch einmal festhalten. Sachthemen sind jederzeit herzlich willkommen, aber keine politischen Äußerungen. Ich bin jetzt in Summe drei Jahre dafür verantwortlich und ich möchte das für mich in Anspruch nehmen, dass ich noch nie eine politische Äußerung gegenüber irgend einer Fraktion in der BMI gemacht habe. Ich würde das auch gerne zukünftig so halten. Es kann jeder sein Blatt – die ich ausreichend von euch gelesen habe – schreiben, das steht jedem frei, das ist Meinungsfreiheit, aber bitte nicht in der BMI – das ist eine amtliche Mitteilung der Marktgemeinde Gratkorn und kein politisches Schmierblatt.

Gemeinderat Manuel Stocker:

Ich glaube, dass es da gar nicht um ein politisches Schmierblatt geht. Ich glaube man kann durchaus vernünftige politische Forderungen setzen. Es ginge nur darum, dass man wirklich die Möglichkeit dazu hat. Wir haben im Vorjahr beschlossen, dass die BMI erweitert wird – der finanzielle Rahmen, dass sie dicker wird etc. – gerade da sollte es möglich sein, 2 Seiten für die Oppositionsparteien - die es gibt in Gratkorn - Platz zu finden. Was spricht dagegen? Das verstehe ich jetzt nicht.

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Es spricht nichts dagegen. Es hat jede Oppositionspartei Platz in der BMI, solange das keine politischen Berichte oder Äußerungen sind. Die Erweiterung hat sich auf das Jugendcafe Arena bezogen. Das ist auch nachvollziehbar, dass die Jugend bzw. das Jugendcafe dort Platz gefunden hat, dort über Themen auf Sachebene zu berichten.

Gemeinderätin Veronika Kollegger:

Es wird fast in jeder BMI irgend jemand aus dem Vorstand oder aus dem Gemeinderat – der irgendeine Funktion hat – vorgestellt, aber noch niemand der nicht rot war. Der Martin ist unser Finanzausschuss-Obmann. Er wurde noch nie vorgestellt. Es wurden bisher nur rote Gemeinderäte vorgestellt. Warum wurde die Person Martin Holzer noch nie vorgestellt, der eigentlich sehr viel einbringt, der sehr engagiert ist - aber er wurde noch nie erwähnt. Ist das mit Alphabet gestaffelt, nach Funktion gestaffelt oder wann kommt der Martin dran?

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Ich müsste da Geschichtsforschung betreiben. Ich glaube es sind sämtliche GemeinderätInnen ausführlich vorgestellt worden und auch die Ausschussobleute sind vorgestellt worden.

Gemeinderätin Veronika Kollegger:

Es gibt immer so ein Interview und es hat noch nie eine andere Farbe als rot gegeben.

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Der letzte der vorgestellt wurde war Ing. Michael Eisenberger, weil es einen Wechsel im Gemeinderat und im Ausschuss gegeben hat.

Gemeinderätin Veronika Kollegger:

Weil er neu nachgerückt ist – das sehe ich ein.

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Genauso sind die GemeinderätInnen vor zwei Jahren vorgestellt worden.

Gemeinderätin Veronika Kollegger:

In Kurzform ja, aber ein richtiges Interview – was macht er für die Gemeinde – da wurde unser einziger nicht roter Obmann noch nicht vorgestellt. Es geht nur um den Martin.

Gemeinderat Jürgen Gößler:

Herr Bürgermeister wir brauchen keine Geschichtsforschung machen, sondern eher eine Ideologieforschung. Wenn Sie ihren wertigen Brief den Sie immer auf der zweiten Seite veröffentlichen nicht mit einer gewissen Sichtweise ihrer Partei schreiben, dann muss ich sagen, dann muss man offensichtlich das Wort Ideologie hinterfragen. Also so lupenrein und neutral wie Sie das jetzt darstellen ist das definitiv nicht.

Gemeinderätin Veronika Kollegger:

Das finde ich auch.

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Sie gestehen mir zu, dass ich das anders sehe.

Gemeinderätin Veronika Kollegger:

Ja, aber ich wäre dafür, dass eigentlich auch einmal unser nicht roter Gemeinderat als Obmann interviewt wird.

Gemeinderat Manuel Stocker:

Ich glaube was du auch meinst ist, dass die Arbeiten aus den Ausschüssen, die auch zum Glück immer wieder in der BMI dokumentiert ...

Gemeinderätin Veronika Kollegger:

Aber immer nur der Obmann.

Gemeinderat Manuel Stocker:

.... genau, und das da Fotos von verschiedensten Gemeinderäten dann drinnen sind, das ist leider zur Zeit noch so der Fall, dass dann immer nur der Ausschussobmann bzw. immer ein SPÖ-Gemeinderat quasi auf dem Foto ist. Ich glaube das hast du auch gemeint, dass der Martin oder sonst wer abgebildet wird – um das geht es.

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Da müssten wir einmal eine Gegenüberstellung machen, bei bestimmten Veranstaltungen ist jeder in ähnlicher Art und Weise der bei den Veranstaltungen vertreten ist, abgebildet.

Gemeinderätin Veronika Kollegger:

Es geht jetzt nicht um die Veranstaltungen. Es geht wirklich nur um die Interviews oder um die Vorstellung von diesem Obmann, der den Ausschuss führt. Da ist eben der einzige nicht rote Obmann noch nicht erwähnt worden. Und das sind 12 Ausschüsse? Und seit der letzten Wahl hat es mehr als 12 BMI's gegeben.

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Wenn es ein Sachthema über den Prüfungsausschuss gibt, über das berichtet werden sollte, können wir das genau so gerne machen.

Gemeinderätin Veronika Kollegger:

Was ich aus den Interviews heraus gelesen habe, das war eigentlich, dass nicht nur der Ausschuss erwähnt wird, sondern auch die Person drum herum und was sein Hintergrund ist. Eine Kurzbiographie und was macht er sonst noch.

Gemeinderätin Heidelinde Strikovic:

Ich wollte noch einmal zu den Artikeln in der BMI zurückkommen. Es steht immer für den Inhalt verantwortlich Bürgermeister Ernest Kupfer und ich muss sagen, das sagt sehr viel aus.

Gemeinderätin Veronika Kollegger:

Ja, er ist für den Inhalt verantwortlich, dann ist er auch verantwortlich, dass noch kein grüner Gemeinderat

Gemeinderätin Heidelinde Strikovic:

Er ist dafür verantwortlich was geschrieben ist. Das ist bei jeder Zeitung so.

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Es ist eine liebe Aktion. Wir haben seitenweise über diese Stofftaschenaktion berichtet – das ist eine Grüne Aktion wir haben über den ...

Gemeinderätin Veronika Kollegger:

Es wurde nicht erwähnt, dass es eine Grüne Aktion war.

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Das sage ich ja, es kommen keine politischen Dinge in die BMI. Es steht auch nicht drinnen, dass der SPÖ-Bürgermeister Kupfer das und das gemacht hat. Und genau so wenig wird drinnen stehen, der Grüne Martin Holzer hat das und das gemacht. Das meine ich, es ist kein politisches Schmierblatt.

Gemeinderätin Cornelia Steinscherer:

Wenn ich will, dass etwas vom Sportausschuss in die BMI kommt, dann gehe ich zum Bürgermeister oder zur Martina Mixner, wie zB jetzt den Marathon und dann kommt das hinein. Ich weiß nicht ob ihr schon einmal hingegangen seid und gesagt habt, das wollen wir drinnen haben.

Gemeinderätin Veronika Kollegger:

Es geht nicht um die Tagesthemen. Mir ist es jetzt darum gegangen, dass wir das nachvollzogen haben und es noch nie ein Einzelinterview von dem Ausschussobmann gegeben hat. Nur um dieses Thema ist es gegangen. Es geht mir um das Einzelinterview, um die Vorstellung dieses Ausschussobmannes.

Gemeinderätin Inge Schneider:

Das ist auch mit den anderen Gemeinderäten nicht gemacht worden.

Gemeinderätin Veronika Kollegger:

Mit den Ausschussobmännern ist das sehr wohl gemacht worden.

Gemeinderat Manuel Stocker:

Mit ist schon klar, dass es für die SPÖ in Gratkorn sehr praktisch ist, wenn die Oppositionsparteien in der BMI keine Stellungnahmen abgeben können. Aber ich finde es insofern schade, weil es demokratiepolitisch vielfältiger wäre, wenn jeder zu Themen Stellung nehmen kann, weil es gibt 4 Parteien im Gemeinderat und jeder soll etwas beitragen.

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Es steht jedem frei, aber ich würde es trotzdem für gut befinden, wenn wir die BMI als das belassen was sie ist – ein Informationsblatt für die Gratkórner Bürgerinnen und Bürger, in der Sachthemen drinnen stehen und keine politischen Meinungsäußerungen.

Vizebürgermeister Ing. Mag. Patrick Sartor:

Ich denke aber es würde sich auch ein anderes Bild ergeben, wenn es zu den Sachthemen – und bei den Sachthemen werden sie mir zustimmen - ist immer ein Bild von einem Gemeinderat dabei der Obmann des Ausschusses mit einem Zitat. Wenn man das ein bisschen vielfältiger gestaltet, dass nicht immer der Obmann einen Satz zu diesem Sachthema sagen kann, sondern auch andere. Das man jetzt einmal bei Umweltthemen den Martin Holzer dabei hat und sagt ich finde die neue Solarförderung gut, Manuel Stocker, Jürgen Gößler wen auch immer. Das aber nicht immer nur der Ausschussobmann, der naturgemäß rot ist, was aber auch nicht sein müsste. In Seiersberg gibt es ähnliche politische Verhältnisse und da sind die Ausschussobmänner auch von anderen Fraktionen gewählt - unabhängig von einer Mehrheit. Das man sagt man gestaltet das vielfältiger, das ist keine parteipolitische Ideologie noch irgend ein Schmierblatt, wenn dort einfach einmal ein anderer abgebildet wird und einen Satz ohne parteipolitischen Hintergrund „ich finde die Solarförderung“ oder was auch immer „gut“. Die Solarförderung fällt mir jetzt nur als Beispiel ein. Es gibt auch andere Ausschuss- oder Sachthemen, wo alle im Ausschuss gute Arbeit leisten nicht nur die SPÖ nicht nur die Obmänner sondern über die ganze Bandbreite hinweg. Zumindest den Eindruck habe ich im Umweltausschuss – ich war jetzt zweimal dabei – dass da jetzt etwas weitergeht und das wäre eigentlich – unverständlich.

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Darüber können wir gerne diskutieren. Ich erinnere nur an die letzte Sitzung wo es um die Förderungen gegangen ist. Ich würde gerne in das Gemeinderatsprotokoll schauen, wie die Abstimmung gelaufen ist. Ich fände es nicht gut, wenn dann der Gemeinderat Holzer drinnen ist und sagt er findet die Solarförderung gut.

Vizebürgermeister Ing. Mag. Patrick Sartor:

Das war nur ein Beispiel, wir können auch die Kinderkrippe hernehmen.

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Es geht darum, es spricht nichts dagegen – und das hat auch in der Vergangenheit so ausgesehen – wenn dort jemand konstruktiv für Gratkorn irgendetwas mitgestaltet und mit bewegt, dann ist der genauso vertreten wie jeder andere aus dem SPÖ-Gemeinderat. Ich habe noch nie – ich sage das noch einmal, ich habe das schon x-mal gesagt, ich weiß nicht ob die Oppositionspartei eher ein Kurzzeitgedächtnis hat – ich habe noch nie jemanden um seine politische Einstellung gefragt. Ich habe noch nie – egal ob das in der Sprechstunde oder in der Gemeinderatssitzung oder sonst irgendwo war – gefragt und ich würde das auch gerne für meine Person so beibehalten. Darum kommen aus meiner Sicht keine politischen Stellungnahmen in die BMI. Wenn die Zusammenarbeit konstruktiv ist, ist mir das vollkommen egal wer da abgebildet ist, nur ich kann nicht im Gemeinderat dagegen stimmen und dann in der BMI sagen, das finde ich eine Supergeschichte.

Vizebürgermeister Ing. Mag. Patrick Sartor:

Um auf das Kurzzeitgedächtnis zurück zu kommen, ein Beispiel aus jüngster Vergangenheit: Fairtrade-Gemeinde – als Stichwort. Da wurde eigentlich der Antrag – und das muss ich hochhalten vom Gemeinderat Holzer – eingebracht, das man da etwas weiter bewegt, das er darin abgebildet gewesen wäre in diesem Artikel, das habe ich vermisst.

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Wir sind leider noch nicht Fairtrade-Gemeinde. Ich habe das vor ein paar Tagen ...

Vizebürgermeister Ing. Mag. Patrick Sartor:

.... mit einem Satz „Ich fände es gut, wenn Gratkorn eine Fairtrade-Gemeinde werden würde“ wäre keine politische Aussage und hätte man dem Herrn Holzer zugestehen können.

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Ja wir warten leider noch immer, ich weiß nicht woran es liegt, wir haben es beantragt. Ich war der Meinung, dass wir es jetzt im April werden könnten oder sollten. Es verzögert sich offensichtlich noch aus heutiger Sicht. Wir sind leider noch keine Fairtrade-Gemeinde.

Vizebürgermeister Ing. Mag. Patrick Sartor:

Ich möchte auch keine politischen Stellungnahmen drinnen haben, aber es sollte denke ich möglich sein und es würde ein wesentlich differenzierteres Bild eines Amtsblattes oder einer Amtlichen Mitteilung schaffen.

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Es hängt davon ab wie die Zusammenarbeit ist. Ich kann nicht auf der einen Seite dagegen sein und auf der anderen Seite sagen, ich bin dafür. Ich habe kaum irgendwelche Sachthemen gehört, wo die Oppositionsparteien dafür waren.

Vizebürgermeister Ing. Mag. Patrick Sartor:

Das heißt wir haben nie

Gemeinderätin Veronika Kollegger:

Guten Ideen haben mit Parteienfarbe nichts zu tun.

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Werter Gemeinderat, ich habe mir gestern das Kasperltheater im Landtag angehört und das ist in Wahrheit da in der Gemeinde nicht viel anders.

Vizebürgermeister Ing. Mag. Patrick Sartor:

Unverständlich. Ich war sogar live anwesend.

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Was spielt sich dort ab? Unverständlich – 90 % der ganzen Steiermark ist dafür, 100 % von ganz Österreich ist dafür, für diese Reformpartnerschaft – und die Opposition hat dort ein Kasperltheater aufgeführt, dass es nicht ärger geht.

Vizebürgermeister Ing. Mag. Patrick Sartor:

Das war eine politische Diskussion.

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Dass dort die Politikverdrossenheit wahrscheinlich jede Grenze sprengt ist in Wahrheit kein Wunder und so ähnlich spielt es sich auch hier ab.

Vizebürgermeister Ing. Mag. Patrick Sartor:

Ja das ist klar, dass von der Mehrheit gewünscht wird, dass die anderen ruhig sind.

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Das hat damit überhaupt nichts zu tun.

Vizebürgermeister Ing. Mag. Patrick Sartor:

Das war eine normale politische Diskussion. Ich habe das gestern nicht so schlimm empfunden im Landtag.

Gemeinderätin Cornelia Steinscherer:

Zur BMI. Abgesehen von dem Interview vom Martin, man muss dann aber auch bei den Veranstaltungen mit machen. Über den Gemeindegottesdienst wird sicher ein Bericht in der BMI erscheinen, aber es haben alle gefehlt.

Gemeinderätin Veronika Kollegger:

Wir sind nicht scharf darauf, dass wir in der BMI mit einem Foto drinnen sind, sondern einfach wenn jemand eine gute Idee hat, dass er dann auch wirklich drinnen ist. Absolut nicht. Aber ich sage nur, wenn jemand wie der Martin sich für eine Sache so einsetzt, dann sollte es honoriert werden, dann soll die Gemeinde wissen wir haben einen grünen Gemeinderat, der sich einsetzt. Ob es jetzt das Plastiksackerl gegen das Stoffsackerl ist oder eben auch, dass er sich im Prüfungsausschuss so hineinkniet, dass er wirklich Zeile für Zeile alles durchgeht. Das finde ich richtig.

Gemeinderätin Cornelia Steinscherer:

Ok.

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Seitenweise war die Stoffsackerlaktion drinnen und nicht mit meinem Bild. Sicher nicht – da habe ich keinen Wert darauf gelegt.

Gemeinderat Georg Hemmer:

Da möchte ich schon eines sagen, Frau Kollegger. Der Martin ist beim Prüfungsausschuss und hat immer zugestimmt, dass alles passt und dann bei der öffentlichen Sitzung war er dagegen.

Gemeinderätin Veronika Kollegger:

Er ist der einzige, der wirklich ...

Gemeinderat Georg Hemmer:

Ich bin schon lange im Gemeinderat, aber das ist noch nie passiert.

Gemeinderätin Veronika Kollegger:

... im Prüfungsausschuss eine Ahnung hat und das wirklich durchgeackert hat mit dem Herrn Gruber. Man muss BWL studiert haben, damit man das Lesen kann.

Gemeinderat Herbert Perhab:

Dagegen verwehre ich mich, dass die anderen keine Ahnung haben.

Vizebürgermeister Ing. Mag. Patrick Sartor:

Es geht lediglich um ein bisschen eine Wertschätzung.

Gemeinderat Jürgen Gößler:

Herr Bürgermeister, ich habe Sie gebeten am 1. September 2010, sporadisch Polizeistreifen beim Asylantenheim zu entsenden. Ich darf Sie da kurz zitieren, ihre Antwort war „das machen wir gerne“. Was hat sich bis dato getan, wie oft ist das passiert? Können Sie mir einen kurzen Zwischenbericht geben?

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Den Zwischenbericht kann ich so nicht geben, da müsste ich bei der Polizeiinspektion in Gratwein anfragen, wie oft sie das Asylantenheim – wenn sie es mit gepunktet haben – wie oft es kontrolliert worden ist. Weitergegeben worden ist es logischerweise.

Gemeinderat Jürgen Gößler:

Aber vergessen haben Sie es nicht, also nicht im Kurzzeitvergessen?

Keine weiteren Wortmeldungen.

TOP 2

Genehmigung der *Verhandlungsschrift* der Gemeinderatssitzung vom 21. Dezember 2011

Die Verhandlungsschrift der **Gemeinderatssitzung vom 21. Dezember 2011** wurde ohne Einwand zur Kenntnis genommen, genehmigt und wurde sodann von den Schriftführern unterfertigt.

TOP 3

Genehmigung der Berichte des gemeindlichen Prüfungsausschusses vom 24.01.2012, 28.02.2012 und 15.03.2012

Die **Berichte** des **Prüfungsausschusses** vom **24.01.2012**, **28.02.2012** und vom **15.03.2012** wurden ebenfalls vom Gemeinderat ohne Einwand zur Kenntnis genommen und genehmigt.

TOP 4

Beschlussfassung: **Rechnungsabschluss 2011**

Bürgermeister Ernest Kupfer übergab das Wort an *Finanzreferentin Margarete Schenkirsch* und diese erläuterte den Sachverhalt.

Der Rechnungsabschluss 2011 wurde nach den gesetzlichen Bestimmungen den im Gemeinderat vertretenen Parteien rechtzeitig zugestellt und im **Prüfungsausschuss am Donnerstag, dem 15.03.2012** detailliert erörtert. Im Jahr 2011 wurden im ordentlichen Haushalt **Einnahmen in der Höhe von € 19,043.786,92** abgewickelt und **Ausgaben in der Höhe von € 19,007.894,51**.

Der **Sollüberschuss** beträgt im Rechnungsjahr unter Berücksichtigung des Sollüberschusses vom Jahr 2010 (€ 332.160,68) **€ 368.053,09**.

Das ergibt ein positives Maastrichtergebnis von € 771.283,43.

Der **Verschuldungsgrad** beträgt im Jahr 2011 ohne Leasingverpflichtungen 3,68 % und mit Leasingverpflichtung 14,06 %.

Im außerordentlichen Haushalt wurden **Einnahmen in der Höhe von € 3,803.965,86** und **Ausgaben in der Höhe von € 3,803.965,86** abgewickelt.

Gemeinderätin Heidelinde Strikovic stellte den Antrag, der Gemeinderat möge den **Rechnungsabschluss für das Jahr 2011** wie folgt beschließen:

Ordentlicher Haushalt

– Einnahmen	€	19,043.786,92
– Ausgaben	€	19,007.894,51

Außerordentlicher Haushalt

– Einnahmen	€	3,803.965,86
– Ausgaben	€	3,803.965,86

Weiters stellte *Gemeinderätin Heidelinde Strikovic* den Antrag der Gemeinderat möge Herrn Bürgermeister Kupfer und Frau Finanzreferentin Schenkirsch die Entlastung erteilen.

Anträge einstimmig angenommen.

[Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es Anfragen/Wortmeldungen ☞ Tonträger]

TOP 5

Beschlussfassung:	Darlehensaufnahmen
	a) Kassenkredit
	b) Wasserversorgung BA 12, 3. + 4. Teil
	c) Abwasserbeseitigung BA 11, 3. Teil und BA 12

Bürgermeister Ernest Kupfer erläuterte den Sachverhalt.

a) Kassenkredit 2012 € 3,200.000,--

Bei folgenden Banken wurden Angebote eingeholt.

- Bank Austria
- Raiba Gratkorn
- Steiermärkische Sparkasse
- Landeshypothekenbank
- PSK/BAWAG Gruppe
- Raiba Gratwein
- Bankhaus Krentschker
- Kommunalkredit
- Bank für Kärnten Steiermark

Best- und Billigstbieter ist die Bank Austria.

b) Wasserversorgung BA 12, 3. + 4. Teil	€	1,400.000,-- (25 Jahre)
c) Abwasserbeseitigung BA 11, 3. Teil und BA 12	€	1,500.000,-- (25 Jahre)

Folgende Banken wurden angeschrieben:

- Raiba Gratwein
- Stmk. Sparkasse
- PSK/BAWAG Gruppe
- Raiba Gratkorn
- Landeshypothekenbank
- Bank Austria
- Kommunalkredit
- Bank für Kärnten und Steiermark
- Bankhaus Krentschker

Best- und Billigstbieter Raiba Gratwein.

Folgende Banken haben kein Angebot abgegeben:

- Bank für Kärnten und Steiermark
- Bankhaus Krentschker
- Kommunalkredit

Die Kredite sollen beim Best- und Billigstbieter aufgenommen werden.

Vizebürgermeister Peter Rinner stellte den Antrag, der Gemeinderat möge folgenden Darlehensaufnahmen seine Zustimmung erteilen:

Kassenkredit für das Jahr 2012 beim **Best- und Billigstbieter** der **Bank Austria** mit dem Eoniazinssatz 0,355 % (Stand 07.03.2012 – tägliche Änderung) und einem Aufschlag von 0,65 % - **insgesamt 1,005 %**.

Wasserversorgung BA 12 – 3. + 4. Teil	€	1,400.000,--	25 Jahre Laufzeit
Abwasserbeseitigung BA 11, 3. Teil und BA 12	€	1,500.000,--	25 Jahre Laufzeit

Best- und Billigstbieter ist die **RAIBA Gratwein** zu einem 6 Monats-Euribor (am 07.03.2012) mit 1,213 % und einem Aufschlag von 1,20 % - somit **insgesamt 2,41 %**.

Antrag mit 1 Stimmenthaltung von
Gemeinderat Mag. Martin Holzer - Grüne Gratkorn - angenommen.

TOP 6

Beschlussfassung: **Abwasserbeseitigung BA 11, Baulos D**
Straßenwiederherstellung

Bürgermeister Ernest Kupfer erläuterte den Sachverhalt.

Ausgeschrieben wurden die Straßenzüge:

- Petschenweg
- Haritzweg
- Hofbachweg
- Forststraße
- Ferstlhöhe
- Felberstraße
- Oberer Felbergraben

Die Gesamtlänge der Straßen beträgt ca. 3.400 Laufmeter. 5 Firmen wurden zur Angebotslegung eingeladen.

1. Firma Teerag Asdag, Frohnleiten	€	707.141,97
2. Firma Hitthaller & Trixl, Leoben	€	757.128,27
3. Firma Alpine Bau, Graz	€	765.785,57
4. Firma Hinteregger & Söhne, Niklasdorf	€	818.047,72
5. Firma Strabag, Tillmitsch	€	855.144,88

Alle Preise exkl. MwSt.

Nach Überprüfung der Angebote wurde der Straßenzug Haritzweg herausgenommen, da dieser vor Kanalbaubeginn nicht asphaltiert war.

Somit bleiben für die Ausführung die Straßenzüge

- Petschenweg
- Hofbachweg
- Forststraße
- Ferstlhöhe
- Felberstraße
- Oberer Felbergraben

in einer Gesamtlänge von ca. 3.120 Meter übrig.

Baulos D:
Länge der Straßen 3.120 m
Breite der Asphaltstraßen 4,5 m inkl. beidseitigem Bankett von je 0,5 m

Breite der Schotterstraßen 3,5 m (wie Bestand)

Die Angebotssumme verringert sich dadurch auf € 648.906,75 ohne MwSt.

Der Vergabevorschlag vom Planungsbüro Bilek/Krischner lautet nunmehr, die Arbeiten an den **Best- und Billigstbieter Fa. Teerag Asdag, Frohnleiten** mit einer Gesamtauftragssumme von € 648.906,75 (exkl. MwSt.) zu vergeben.

Der somit vorliegende Prüfbericht und Vergabevorschlag entspricht in allen Punkten den Vergaberichtlinien des Bundesministeriums für Umwelt.

Die Arbeiten sind im Budget 2012 vorgesehen.

[Vorstand Doris Steinscherer verließ um 20.05 Uhr den Sitzungssaal.]

Gemeinderat Herbert Perhab stellte den Antrag der Gemeinderat möge die Arbeiten für die Straßenwiederherstellung für die Abwasserbeseitigungsanlage BA 11, Baulos D, entsprechend der Empfehlung des Planungsbüro Bilek/Krischner an den **Best- und Billigstbieter, der Firma Teerag-Asdag, Frohnleiten** mit einem **Gesamtauftragsvolumen von € 648.906,75** beschließen.

Antrag einstimmig angenommen.

[Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es Anfragen/Wortmeldungen ☞ Tonträger]

TOP 7

Beschlussfassung: **Abwasserbeseitigung BA 12, Baulos A
Erd- und Baumeisterarbeiten**

Bürgermeister Ernest Kupfer erläuterte den Sachverhalt.

[Vorstand Doris Steinscherer kehrte um 20.08 Uhr in den Sitzungssaal zurück.]

Der Bauabschnitt BA 12 umfasst die Arbeiten auf der ehemaligen Mülldeponie. Ausgeführt werden ein Fäkalkanal inkl. einer Druckleitung in einer Länge von ca. 860 Meter, ein Regenwasserkanal in der Länge von ca. 150 Meter sowie ein Pumpwerk.

Baulos A:

694 m Fäkalkanal, Durchm. 150 mm Kunststoffrohr

166 m Druckleitung, Durchm. 50 mm Kunststoff

150 m Regenkanal, Kunststoff

Lage lt. beiliegendem Plan

Die Arbeiten wurden vom Planungsbüro Bilek/Krischner in einem nicht offenen Verfahren mit Einladung ausgeschrieben.

5 Firmen wurden zur Angebotslegung eingeladen.

Firma Teerag-Asdag, Frohnleiten	€	243.451,94
Firma Alpine Bau, Graz	€	254.214,10
Firma Hitthaller & Trixl, Leoben	€	278.168,72
Firma Tiefbau, Deutschlandsberg	€	294.520,01
Firma Hinteregger & Söhne, Niklasdorf	€	313.724,60

Alle Preise exkl. MWSt.

Der Vergabevorschlag vom Planungsbüro Bilek/Krischner sieht vor, dass auf Grund der gegenständlichen Ausschreibung zu Gunsten des Best- und Billigstbieters Firma Teerag-Asdag AG, Parkweg 2, 8130 Frohnleiten mit einer Gesamtauftragssumme von € 243.451,94 exkl. MWSt. lauten soll.

Der somit vorliegende Prüfbericht und Vergabevorschlag entspricht in allen Punkten den Vergaberichtlinien des Bundesministeriums für Umwelt.

Die Arbeiten sind im Budget 2012 vorgesehen.

Gemeinderat Walter Klug stellte den Antrag der Gemeinderat möge die Erd- und Baumeisterarbeiten für die Abwasserbeseitigungsanlage BA 12, Baulos A entsprechend der Empfehlung des Planungsbüros Bilek/Krischner an den Best- und Billigstbieter, der Firma Teerag-Asdag, Frohnleiten mit einer Gesamtauftragssumme von € 243.451,94 beschließen.

Antrag einstimmig angenommen.

TOP 8

Beschlussfassung: **Übernahme der Wasserleitung
Wassergenossenschaft Tangelried**

Bürgermeister Ernest Kupfer erläuterte den Sachverhalt.

Die Mitglieder der Wassergenossenschaft Tangelried sowie deren Obmann Herr Arnold Walch ersuchen die Marktgemeinde Gratkorn um Übernahme ihrer Wasserleitung in das öffentliche Wasserleitungsnetz.

Länge der Leitung: 750 m

Herr Baumeister Hiesleitner hat gemeinsam mit Herrn Walch die Anlage besichtigt und schriftlich bekannt gegeben, dass grundsätzlich keine Bedenken bestehen diese Anlage zu übernehmen. Die Anlage wurde in zwei Abschnitten errichtet. Im Jahr 1982 der erste und der zweite Abschnitt im Jahr 2003. Sie wurde mittels Fördergeldern von der Fachabteilung 19A vom Amt der Stmk. Landesregierung gefördert und ordnungsgemäß errichtet sowie überprüft und kollaudiert.

Nach Übernahme durch die Marktgemeinde Gratkorn fallen jedoch ungefähr geschätzte Kosten von rund € 5.000,- an. Diese umfassen die Ausarbeitung von Bestandsplänen und Einarbeiten in die Katasterpläne, für das Einmessen der Hausanschlüsse und das Anfertigen von Topografien sowie einmessen und montieren von Hinweistafeln für die Hausanschlussventile und Hauptschieber und für die Überprüfung der tatsächlichen Trennung der Versorgung aus dem öffentlichen Versorgungsnetz und der privaten Brunnenversorgung. Zum Großteil verläuft die Hauptleitung auf Privatgrund, jedoch ist die Trassenführung unmittelbar neben dem öffentlichen Straßengrund. Ein Zutritt muss jedoch ständig gegeben sein.

Grundsätzlich ist die Erweiterung der Wasserversorgungsanlage (Errichtung von neuen Hausanschlussleitungen) technisch möglich und kann von öffentlichen Grundstücken (= Straßen und Wege) aus erfolgen.

Gemeinderätin Inge Schneider stellte den Antrag der Gemeinderat möge die Übernahme der Wasserleitung der Wassergenossenschaft Tangelried ins öffentliche Wasserleitungsnetz beschließen.

Antrag einstimmig angenommen.

TOP 9

Beschlussfassung: **Bestellung eines neuen Raumplaners**

Bürgermeister Ernest Kupfer erläuterte den Sachverhalt.

Die Marktgemeinde Gratkorn wechselt den Raumplaner deswegen, weil die Leistungen des Büro Pumpernig nicht mehr zufriedenstellend sind. Es gibt in letzter Zeit immer wieder Verbesserungsaufträge durch die

Landesregierung. Das Büro Pumpernig ist auch Planer für die Gemeinde Judendorf und hat in dieser Funktion eine Verkehrsverbindung zwischen Judendorf und Gratkorn auf der Höhe des Überfuhrweges, im Wissen um die Situation in Gratkorn, geplant.

[Finanzreferentin Margarete Schenkirsch verließ um 20.16 Uhr den Sitzungssaal.]

Es wurden Gespräche mit 4 Raumplaner geführt.

- **DI Stefan Battyán, Franziskanerplatz 10/2, A-8010 Graz**
Herr DI Battyán betreut rund 20 steirische Gemeinden und ist als Konsulent für die Stmk. Landesregierung, FA 16 bzw. FA 13B, tätig.
Zu den von ihm betreuten Gemeinden zählen eher kleinere, südsteirische Gemeinden (Bierbaum, Dietersdorf, Gosdorf, etc.). Im Bezirk Graz-Umgebung betreut er die Gemeinde Attendorf.
- **DI Herfried Peyker, Grabenstraße 23, A-8010 Graz**
Seit 1995 führt DI Herfried Peyker eigenständig ein Büro und konzentriert sich seither auf die Schwerpunkte Städtebau, Raumplanung und im Besonderen auf Öffentliche Bauten und Sozialen Wohnbau. Im Gespräch kristallisierte sich heraus, dass Herr DI Peyker den Schwerpunkt eher auf das Baurecht legt. Sein Büro betreut eher obersteirische Gemeinden (Rohrmoos, Weng), bzw. u.a. die Gemeinde Köflach.
- **DI Günter Reissner, Radetzkystraße 31/I, A-8010 Graz**
Herr DI Reissner hat das Büro „Stadt-Raum-Umwelt“ gegründet. Dieses betreut rund 25 steirische Gemeinden. Dabei handelt es sich vorwiegend um Gemeinden des Bezirkes Murtal, bzw. um südsteirische Gemeinden (z.B. Ehrenhausen). Herr DI Reissner fungiert auch als Sachverständiger im Bauwesen bzw. ist im Raumordnungsbeirat der Stmk. Landesregierung vertreten.
- **DI Daniel Kampus, Herrengasse 28/I, A-8010 Graz**
Herr DI Kampus hat vor der Gründung seines Büros einige Jahre als Referatsleiter der Fachabteilung 13 B des Amtes der Stmk. Landesregierung gearbeitet. Dadurch verfügt er über beste Kontakte zur Aufsichtsbehörde.
Das Büro betreut im Bezirk GU die Gemeinden Raaba, Grambach und Kumberg. Als Konsulent betreut Herr DI Kampus auch die Stadt Graz.
Als Ortsbildsachverständiger ist er u.a. für die Gemeinden Kumberg, Wildon und Bad Radkersburg tätig.

Im Hinblick auf ein Anbot erklärten alle Ziviltechniker, dass eine Anbotlegung ohne ein konkretes Fallbeispiel nicht seriös sei. Es wurde immer auf den Basisstundensatz eines Ziviltechnikers (dzt. € 71,74 exkl. UST) verwiesen sowie auf einen Arbeitsaufwand von ca. 20 bis 25 Stunden für ein vereinfachtes Änderungsverfahren. Nach Durchsicht der Honorarnoten des Raumplanungsbüros Pumpernig für die letzten Änderungsverfahren, können diese Angaben bestätigt werden (ca. 22 Stunden).

Die Entscheidung soll zugunsten **Herrn DI Kampus** fallen. Das Büro Pumpernig beendet die anhängigen Verfahren.

[Gemeinderat Georg Hemmer verließ um 20.19 Uhr den Sitzungssaal.]

[Finanzreferentin Margarete Schenkirsch kehrte um 20.19 Uhr in den Sitzungssaal zurück.]

Gemeinderat Helmut Weber stellte den Antrag der Gemeinderat möge als neuen Raumplaner Herrn Dipl.-Ing. Daniel Kampus, Herrengasse 28/I, 8010 Graz bestellen.

Antrag einstimmig angenommen.

[Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es Anfragen/Wortmeldungen ☞ Tonträger]

TOP 10

Einwendungsbehandlung &
Beschlussfassung:

Flächenwidmungsplan-Änderungsverfahren 4.09 „Kirchenviertel-Trinkl“

[Gemeinderat Georg Hemmer kehrte um 20.21 Uhr in den Sitzungssaal zurück.]

Bürgermeister Ernest Kupfer erläuterte den Sachverhalt.

Eine Teilfläche des Grundstückes Nr. 538 der KG 63243 Kirchenviertel soll in einem Ausmaß von ca. 1.205 m² von bisher Freiland auf nunmehr Bauland – Aufschließungsgebiet für Allgemeines Wohngebiet, Bebauungsdichte 0,3 bis 0,4 bzw. in einem Ausmaß von ca. 278 m² als Verkehrsfläche umgewidmet werden.

Eigentümerin: Frau Gabriele Trinkl.

Es besteht seitens der Tochter von Frau Trinkl der Wunsch, ein Einfamilienhaus zu bauen.

Das Anhörungsverfahren fand in der Zeit von 23. Februar 2012 bis 8. März 2012 statt.

Folgende Stellungnahme wurde abgegeben:

Amt der Stmk. Landesregierung FA 13 B, Sachbearb.: Mag.^a Christine Schwabberger, Stellungnahme vom 08.03.2012 (GZ: FA13B-52.06-13/2011-215):

Gegenstand der Stellungnahme:

Seitens der FA 13 B wird aus fachlicher Sicht kein Einwand erhoben.

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen.

Gemeinderat Walter Klug stellte den Antrag der Gemeinderat möge die Umwidmung der Teilfläche des Grundstückes Nr. 538 der KG 63243, Kirchenviertel in einem Ausmaß von 1.205 m² von bisher Freiland auf nunmehr Bauland Aufschließungsgebiet für Allgemeines Wohngebiet mit einer Bebauungsdichte von 0,3 bis 0,4 und eine Teilfläche im Ausmaß von 278 m² als Verkehrsfläche beschließen.

Antrag einstimmig angenommen.

TOP 11

Einwendungsbehandlung &
Beschlussfassung:

Flächenwidmungsplan-Änderungsverfahren 4.10 „Änderung der Baulandzonierung lfde. Nr. 9“

Bürgermeister Ernest Kupfer erläuterte den Sachverhalt.

Das Grundstück Nr. 482/3, KG 63243 Kirchenviertel ist als Aufschließungsgebiet der Baulandkategorie Allgemeines Wohngebiet festgelegt. Als Aufschließungserfordernis ist u.a. die Erstellung eines Bebauungsplanes vorgesehen. Dieses Erfordernis soll nun ersatzlos aus dem Wortlaut herausgestrichen werden.

Grundstückseigentümerin: Frau Johanna Wanek

Das Anhörungsverfahren fand in der Zeit von 23. Februar 2012 bis 8. März 2012 statt.

Folgende Stellungnahme wurde abgegeben:

Amt der Stmk. Landesregierung FA 13 B, Sachbearb.: Mag.^a Christine Schwabberger, Stellungnahme vom 08.03.2012 (GZ: FA13B-52.06-13/2011-216):

Gegenstand der Stellungnahme:

Seitens der FA 13 B wird aus fachlicher Sicht kein Einwand erhoben, werden jedoch folgende Mängel bekannt gegeben: Die geänderten Planungsvoraussetzungen zur Erlassung der Bebauungsplanverpflichtung seien aus den Unterlagen fachlich nicht nachvollziehbar bzw. nicht ausreichend argumentiert. Aufgrund der Kleinflächigkeit des Geltungsbereiches (4 Parzellen) schein jedoch eine Sicherstellung der Einfügung in das Orts- und Landschaftsbild über ein Verfahren gem. § 18 BauG idgF aus fachlicher Sicht vertretbar, evt. zusätzlich erforderliche Höheneinschränkungen der Gebäude usw. könnten auch im Wortlaut der ggst. FWP-Änderung erfolgen.

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen.

Um eine detaillierte Begründung für die gegenständliche Baulandzonierungsänderung liefern zu können, werden Ergänzungen im Erläuterungsbericht vorgenommen und wird eine Höheneinschränkung der Gebäude (10 m) im Wortlaut zur ggst. Änderung hinzugefügt, um somit die Einfügung in das Orts- und Landschaftsbild sicherstellen zu können.

Gemeinderat Helmut Weber stellte den Antrag der Gemeinderat möge die Stellungnahme der FA 13 b entsprechend der Empfehlung des örtlichen Raumplaners behandeln.

Weiters stellte *Gemeinderat Helmut Weber* Antrag der Gemeinderat möge die Aufhebung des Erfordernisses der Erstellung eines Bebauungsplanes für das Anschließungsgebiet lfd. Nr. 9 für das Grundstück Nr. 482/2, KG 63 243 Kirchenviertel beschließen.

Antrag einstimmig angenommen.

[Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es Anfragen/Wortmeldungen ☞ Tonträger]

TOP 12

Beschlussfassung: **Auflassung eines Teiles des öffentlichen Gutes
„Grundstück Nr. 801/8, KG: Kirchenviertel“**

Bürgermeister Ernest Kupfer erläuterte den Sachverhalt.

Vom Grundstück Nr. 801/8, EZ: 50000 (Öffentliches Gut), KG 63243 Kirchenviertel sollen 180m² an das Grundstück Nr. 503/2 und 41m² an das Grundstück 503/3 abgetreten werden (siehe Teilungsplan GZ: 11461-1 vom 28.06.2011, Vermessung DI Horst Rinner, Kaiser-Franz-Josef Kai 38, A-8010 Graz).

[*Gemeinderätin Angelika Teibinger* verließ um 20.27 Uhr den Sitzungssaal.]

Gemeinderätin Cornelia Steinscherer stellte den Antrag der Gemeinderat möge die Auflassung des öffentlichen Gutes auf dem Grundstückstreifen des Grundstückes Nr. 801/8, KG Kirchenviertel entsprechend dem Teilungsplan GZ: 11461-1 vom 29.09.2007 vom Vermessungsbüro Dipl.-Ing. Horst Rinner - als Teilfläche 1 und als Teilfläche 2 ausgewiesen - beschließen und die Zustimmung für die Vereinigung der Teilfläche 1 in einem Ausmaß von 41 m² mit dem Grundstück 503/3, KG 63243 Kirchenviertel und der Teilfläche 2 in einem Ausmaß von 180 m² mit dem Grundstück 503/2 KG 63243 Kirchenviertel erteilen.

Antrag einstimmig angenommen.

TOP 13

Beschlussfassung: **Setzung von Infrastrukturmaßnahmen**

Bürgermeister Ernest Kupfer erläuterte den Sachverhalt.

Der Standort Gratkorn der Fa. Christof Group wird zu einem Schwerpunktstandort für Forschungs- und Entwicklung im Bereich „alternativer und erneuerbarer Energien“ ausgebaut und erweitert mit einer Investitionssumme von € 4, 2 Mio.

[Gemeinderätin Angelika Teibinger kehrte um 20.30 Uhr in den Sitzungssaal zurück.]

Die Schwerpunkte der Forschungs- und Entwicklungsarbeiten liegen in der Nutzung von Biomasse. Konkret werden Hackgut- und Pelletsanlagen sowie Scheitholzbrenner der Marken Greentech und Evotherm in den Baugrößen von 14 bis 150 kW getestet, weiterentwickelt und assembliert.

Entwicklung eines Holzvergasers:

Im Sinne höchster Effizienz und Umweltverträglichkeit wird eine Holzvergaseranlage entwickelt und zur Serienreife gebracht. Dieser Holzvergaser produziert auf Basis Biomasse Wärme und Strom. Prototypen werden bereits eingesetzt und sollen zur Serienreife weiterentwickelt werden.

Ein Holzvergaser soll bereits im laufenden Kalenderjahr das Forschungs- und Entwicklungszentrum mit Wärme versorgen und Ökostrom in das Energienetz eingespeist werden.

Entwicklung von Modulen für Biodieselanlagen, die eine Umstellung herkömmlicher Biodieselproduktion auf der Basis von Pflanzenölen auf Betrieb mit ausschließlich Abfallprodukten, wie Altspeiseölen oder Tierabfällen ermöglichen.

Dies ist ein Auszug der zukünftigen Tätigkeiten.

Die Gemeinde soll für den Ausbau der Infrastrukturmaßnahmen, wie die vermehrten Aufwendungen für Hochwasserschutzmaßnahmen, Leitungsverstärkungen Kosten übernehmen, jedoch in der maximalen Höhe der Kommunalabgabe für 400 Mitarbeiter für drei Jahre.

Die Bauverfahren für den Ausbau sind bereits abgeschlossen.

Gemeinderat Georg Hemmer stellte den Antrag der Gemeinderat möge die Zustimmung zur Setzung von Infrastrukturmaßnahmen für die Erweiterung des Standortes der Fa. Christof Group zum Schwerpunktstandort für Forschungs- und Entwicklung im Bereich alternativer und erneuerbarer Energien in der Höhe der Kommunalabgabe von 400 Mitarbeitern/Jahr auf drei Jahre erteilen.

Antrag einstimmig angenommen.

[Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es Anfragen/Wortmeldungen ☞ Tonträger]

Top 14

Beschlussfassung: Vergabe der Ehrenzeichen

Bürgermeister Ernest Kupfer erläuterte den Sachverhalt.

Die Verleihung der Ehrenzeichen muss vom Gemeinderat beschlossen werden.

Frau Dr. Christa Neuper soll es wegen ihrer Verdienste um die Wissenschaft und Forschung verliehen werden

und

Frau Annemarie Nestrojil wegen ihrer **Verdienst auf dem kulturellen Sektor für die Marktgemeinde Gratkorn**. Frau Nestrojil ist seit 25 Jahren Chorleiterin vom Wöhrechor.

Gemeinderat Mag. Dr. Karlheinz Pöschl stellte den Antrag, der Gemeinderat möge nachträglich die Vergabe der Ehrenzeichen an

Frau Dr. Christa Neuper wegen ihrer Verdienste um die Wissenschaft und Forschung

und an

Frau Annemarie Nestrojil wegen ihrer **Verdienst auf dem kulturellen Sektor für die Marktgemeinde Gratkorn** beschließen.

Antrag einstimmig angenommen.

Top 15

Beschlussfassung: **Subvention „Landjugend Gratkorn“**

Bürgermeister Ernest Kupfer erläuterte den Sachverhalt.

Die **Landjugend** ersucht – wie alljährlich – um Subvention für das Dorffest Jasen. In den letzten Jahren haben wir immer die Kosten für die Musik in der Höhe von € 1.500,-- übernommen.

Bürgermeister Ernest Kupfer stellte den Antrag der Gemeinderat möge die **Subvention** für die **Landjugend Gratkorn in der Höhe von € 1.500,--** ausschließlich gegen Rechnungslegung beschließen.

Antrag einstimmig angenommen.

Top 15a).

Beschlussfassung: **Einräumung einer Dienstbarkeit des Gehens und Fahrens mit Fahrzeugen aller Art und Einräumung einer Dienstbarkeit der Leitungsführung über die Grundstücke 134/2 und 134/4, KG Kirchenviertel**
Baurechtsberechtigte: Leykam-Siedlung, Wohn- Bau- und SiedlungsgesmbH und deren Rechtsnachfolger für die Dauer des aufrechten Baurechtsverhältnisses
Aufnahme der Zusatzvereinbarung zum Baurechtsvertrag zu den Punkten III./5, und VI.

Bürgermeister Ernest Kupfer erläuterte den Sachverhalt.

Im Zuge der Errichtung des Baurechtsvertrages wurde unter V folgende Dienstbarkeit festgelegt:

Die Marktgemeinde Gratkorn ist grundbücherliche Eigentümerin der Grundstücke 134/2 und 134/4 je Grundbuch 63243 Kirchenviertel. Die vertragsgegenständliche Baurechtsparzelle 134/5, KG 63243, Kirchenviertel wird von der öffentlichen Straße über dieses Grundstück 134/2, KG 63243, Kirchenviertel sowie über das neu vermessene Grundstück Nr. 134/4, KG 63243, Kirchenviertel erreicht.

Die Zufahrt ist in dem einen integrierenden Bestandteil des Vertrages beinhaltenden Lageplan eingezeichnet. Ebenso erfolgt die Leitungsführung (zB Kanal, Wasser, Strom, Fernwärme, Telefon, Kabel-TV etc.) für die Baurechtsliegenschaft 134/5 über die Grundstücke 134/4 und 134/2.

Die Marktgemeinde Gratkorn räumt für sich und ihre Rechtsnachfolger im Eigentum der Grundstücke 134/2 und 134/4 je Grundbuch 63243 Kirchenviertel der Bauberechtigten und ihren Rechtsnachfolger im Eigentum der für das Grundstück 134/5, KG 63243 Kirchenviertel neu eröffneten Baurechtseinlage die Dienstbarkeit des Gehens und Fahrens mit Fahrzeugen aller Art gemäß dem einen integrierenden Bestandteil dieses Vertrages bildenden Lageplan sowie die Dienstbarkeit der Leitungsführung über die Grundstücke 134/2 und 134/4 je Grundbuch 63243 Kirchenviertel für die Dauer des aufrechten Baurechtsverhältnisses unentgeltlich ein.

Aufnahme der Zusatzvereinbarung zum Baurechtsvertrag zu den Punkten III./5 und VI.

Gemeinderätin Christina Marics stellte den Antrag, der Gemeinderat möge folgende Dienstbarkeit beschließen:

Die Marktgemeinde Gratkorn räumt für sich und ihre Rechtsnachfolger im Eigentum der Grundstücke 134/2 und 134/4 je Grundbuch 63243 Kirchenviertel der Bauberechtigten und ihren Rechtsnachfolgern im Eigentum der für das Grundstück 134/5, KG 63243 Kirchenviertel neu eröffneten Baurechtseinlage die Dienstbarkeit des Gehens

und des Fahrens mit Fahrzeugen aller Art gemäß dem einen integrierende Bestandteil dieses Vertrages bildenden Lageplan sowie die Dienstbarkeit der Leitungsführung über die Grundstücke 134/2 und 134/4 je Grundbuch 63243 Kirchenviertel für die Dauer des aufrechten Baurechtsverhältnisses unentgeltlich ein.

Weiters stellte Gemeinderätin Christina Marics den Antrag der Gemeinderat möge die Zusatzvereinbarung zum Baurechtsvertrag vom 14.12.2011, welcher einen integrierenden Bestandteil des Beschlusses bildet, beschließen.

Anträge einstimmig angenommen.

Top 15b

Beschlussfassung: **Jagdpachteuro 2012**

Bürgermeister Ernest Kupfer erläuterte den Sachverhalt.

Der Jagdpachteuro soll in der Zeit von 30. April 2012 und 29. Juni 2012 an die Grundstückseigentümer ausbezahlt werden. Der Jagdpachteuro beträgt € 1,73 pro Hektar. Das Jagdgebiet erstreckt sich über rund 2900 ha (rund € 5.300,-).

Bürgermeister Ernest Kupfer stellte den Antrag der Gemeinderat möge die Ausbezahlung des Jagdpachteuros für das Jahr 2012 in der Zeit von **30.04.2012 bis 29.06.2012** pro Hektar mit € 1,73 beschließen.

Antrag einstimmig angenommen.

Top 16

Allfälliges

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Gestern hat uns ein **Schreiben der Wassergenossenschaft Tangelried** erreicht und dieses möchte ich dem Gemeinderat zur Kenntnis bringen:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates!

Als Obmann der Wassergenossenschaft Oberes Tangelried, möchte ich mich für die finanzielle Unterstützung des Gesamtprojektes „Wasserversorgung Oberes Tangelried“, sowie für die Übernahme der Wasserleitung in das öffentliche Wasserleitungsnetz der Marktgemeinde Gratkorn, herzlichst bedanken. Als besonderen Dank erlaube ich mir ein paar Gedanken zu übermitteln, die uns Mut, Kraft und Hoffnung geben sollten, zuversichtlich in die Zukunft zu blicken.

wir schaffen es, soll unser Motto sein
wir schaffen es, ob groß oder klein
wir schaffen es, ob mollig oder schlank
wir schaffen es, ob gesund oder krank
wir schaffen es, ob jung oder alt
wir schaffen es, ob warm oder kalt
wir schaffen es, ob es stürmt oder schneit
wir schaffen es, ob der Weg steinig oder mit Rosen bestreut
wir schaffen es, trotz verschiedener Kulturen und Religionen
wir schaffen es, wenn wir die Natur und Umwelt schonen
wir schaffen es, trotz Gefahren, die überall lauern
wir schaffen es, wenn wir dagegen auftreten anstatt zu bedauern
wir schaffen es, wenn wir bescheiden bleiben und begreifen
wir schaffen es, wenn wir aufhören nach den Sternen zu greifen
wir schaffen es, wenn in allen Köpfen ein Umdenken beginnt

wir schaffen es, weil wir Gratkorn Optimisten sind.

Mit freundlichem Gruß
Arnold Walch

Ein **Schreiben des Bienenzuchtvereins** wurde am 28.12.2011 an die Marktgemeinde Gratkorn und an den Gemeinderat gerichtet.

Im Namen des Bienenzuchtvereines möchten wir uns für die Gewährung eines Unterstützungsvereines in der Höhe von € 600,-- auf das herzlichste bedanken. In wirtschaftlichen schweren Zeiten wissen wir diese Förderung besonders zu schätzen. Wir danken besonders für die rasche Regelung unserer Bitte und für die Zurverfügungstellung des großen Saales im Kulturhaus Gratkorn anlässlich unserer Veranstaltung mit dem Landesverband für Bienenzucht am 11.02.2012. Wir wünschen Ihnen weiterhin Herr Bürgermeister und dem Gemeinderat zum Jahreswechsel alles erdenklich Gute, vor allem aber Gesundheit und viel Erfolg für das Neue Jahr 2012.

Nochmals besten Dank! Für den Vorstand, Obmann Johann Walkner

Gemeinderat Jürgen Gößler:

Ich glaube das ist vor allem nach dem Winter jetzt ein ganz aktuelles Thema, dass man vielleicht wieder im Ort die Straßen abfährt betreffend etwaiger Frostschäden und diese ausbessert. Ich habe schon mit dem Herrn Ing. Murlasits gesprochen, im Bereich Hartboden. Es ist in diesem Bereich ebenso notwendig wie auch bei einigen weiteren Straßen zB in der Dult. Nach dem Winter sind wieder einige Frostschäden entstanden und es wäre sinnvoll diese auszubessern. Das sollte auch budgetmäßig machbar sein.

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Das wird sicher passieren. Der Verkehrsplaner DI Fruhmann und Herr Ing. Murlasits haben eine Straßenbefahrung durchgeführt. Ein ganz kritischer Bereich ist Tangelried – ein Teil der Straße und auch einige andere Straßen, denen der heurige Winter wirklich zugesetzt hat. Der heurige Winter war - was die Schneeräumung angeht – nicht wirklich ein Thema, aber den Straßen hat es trotzdem zugesetzt, das ist richtig. Das wird ausgebessert.

Gemeinderat Dir. Mag. Dr. Karlheinz Pöschl:

Ich darf die Damen und Herren des Gemeinderates recht herzlich einladen zu meinem Jubiläumskonzert. Ich habe vor drei Jahrzehnten die Bigband ins Leben gerufen und ich würde mich freuen, wenn ich euch persönlich begrüßen dürfte. Samstag, 24.03.2012, 19 Uhr im Kulturhaus.

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Danke.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Im Anschluss an die **öffentliche Gemeinderatssitzung**,
fand eine **nicht öffentliche Gemeinderatssitzung** statt.

Schluss der Sitzung: 20.45 Uhr

Die Verhandlungsschrift für diese Sitzung besteht aus - 22 - Seiten.

Gratkorn, **April 2012**

→ gelesen – genehmigt – unterschrieben ←

Vorsitzender

Schriftführer(in)

Schriftführer(in)

Schriftführer(in)

Schriftführer(in)